

NIEMALS **ALLE EIER** IN EINEN KORB LEGEN – WEISHEIT ODER TORHEIT?

Nicht alles auf eine Karte setzen

Hohe Erträge ganz ohne Risiko – das ist der Traum aller Anleger. Manche Anlagen scheinen genau das zu versprechen und sind deshalb besonders verlockend ...

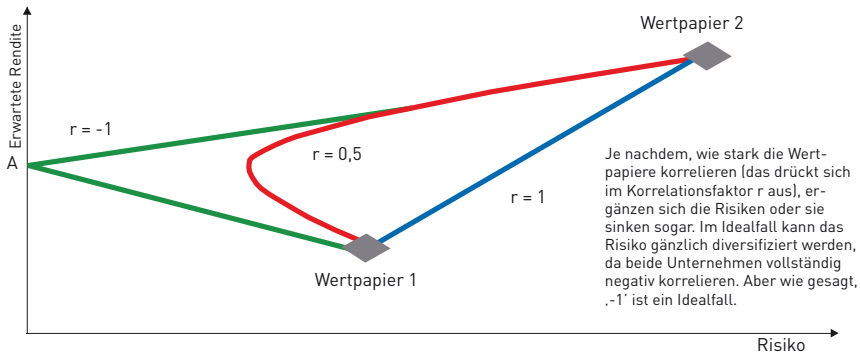


Was sagt die Kapitalmarktanalyse?

Niemals alle Eier in einen Korb legen. Der Fachbegriff für diese Finanzweisheit heißt: Risikodiversifikation. Der Gedanke dahinter: Je geringer – oder sogar gegensätzlicher – sich Ereignisse auf unterschiedliche Wertpapiere auswirken, desto besser kann das Risiko im Depot gesenkt werden. Das Maß, mit dem das Risiko durch Streuung gesenkt werden kann, ist die Korrelation. Der sogenannte Korrelationsfaktor (r) kann sich zwischen -1 und $+1$ bewegen mit unterschiedlichen Auswirkungen auf den Diversifikationseffekt (vgl. Schaubild). Im Idealfall sind z. B. Aktien negativ korreliert, also mit $-.1$.

Beispiel: Ein Unternehmen produziert Badehosen, eines Regenschirme. Egal ob Sonne oder Regen – bei einem der beiden Unternehmen springt immer der Absatz an. Die Firmen sind vollständig negativ korreliert. Wer also nur auf wenige Aktien setzt, läuft Gefahr, die „Eier“ nur in einen Korb zu legen. Besser: ein breit streuender Investmentfonds.

Wer seine Eier in mehrere Körbe legt, kann das Risiko senken, ohne die Rendite zu schmälern



Keine Prognose für die Wertentwicklung einer Fondsanlage.

Quelle: Datastream; Darstellung: cominvest Vertriebs AG Kapitalmarktanalyse.

DAS IST EINE WEISHEIT!

Chancen ohne Risiken gibt es nicht, weder bei Aktien noch bei Unternehmensanleihen. Und auch nicht bei Kreditverbriefungen, die jahrelang als absolut sicher galten.

Sorgen Sie deshalb für Diversifikation, am besten mit einem Investmentfonds.